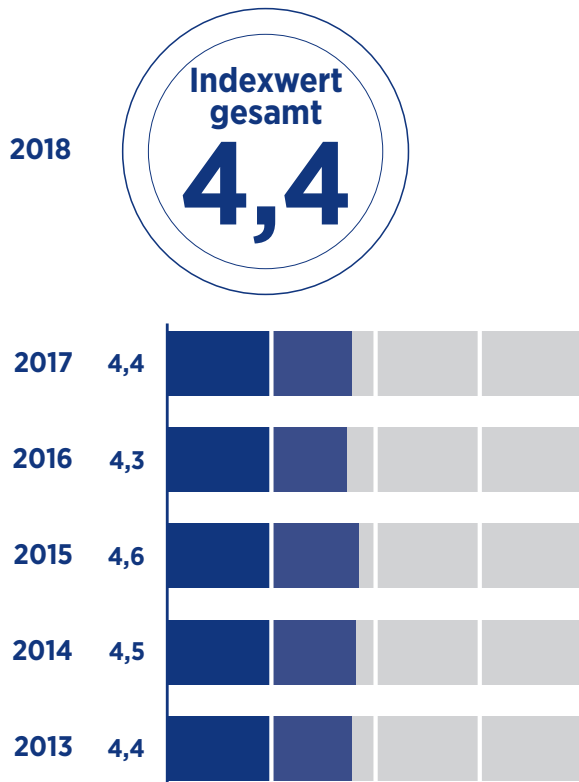


**Es ist von einer guten Entwicklung der Schweizer Wirtschaft in diesem Jahr auszugehen. Das starke BIP- und Beschäftigungswachstum der zweiten Jahreshälfte 2017 wird sich voraussichtlich auch 2018 und 2019 fortsetzen.**

Wie viele hochentwickelte Volkswirtschaften steht auch die Schweiz vor den Herausforderungen einer alternden Bevölkerung, welche die künftige Entwicklung beeinträchtigen könnten. Es ist damit zu rechnen, dass sich das Wachstum der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter auf 0,5% pro Jahr verringert. Damit läge es etwa 0,5% niedriger als in den letzten zehn Jahren. Allerdings steht die Schweiz mit dieser Prognose unter den westeuropäischen Ländern noch am besten da und die Lage wird wohl weniger schwierig als anderswo.

	2017	2018 <sup>+</sup>
<b>Bevölkerung</b>	8,5 Mio.	<b>8,6 Mio.</b>
<b>BIP</b>		
<b>BIP (in Milliarden CHF*)</b>	673	<b>689</b>
<b>BIP-Wachstum</b>	1,1%	<b>2,3%</b>
<b>BIP/Kopf (CHF*)</b>	79.399	<b>80.507</b>
<b>Arbeitslosigkeit</b>		
<b>Arbeitslosenquote</b>	3,2%	<b>2,9%</b>
<b>Langzeitarbeitslosenquote</b>	1,3%	<b>1,1%</b>

\*Preise 2018 <sup>+</sup>Für 2018 erwartete Durchschnittswerte



## Wichtige Triebfedern

### Fachkräftemangel

Ein Anstieg der Zahl der unbesetzten Stellen im letzten Jahr weist darauf hin, dass es für Arbeitgeber schwieriger wird, die richtigen Fachkräfte zu finden und zu halten.



### Lohndruck in Branchen mit hohem Qualifikationsniveau

In den niedrigqualifizierten Branchen sind die Löhne gestiegen, während sie in den hochqualifizierten Bereichen mehr oder weniger unverändert geblieben sind. Das hat den Lohndruck in Branchen mit hohem Qualifikationsniveau verringert.



### Erwerbsquote

Es ist davon auszugehen, dass die Erwerbsquote in der Schweiz in diesem Jahr stärker wächst und das Angebot an Arbeitskräften für Unternehmen, die ihre Belegschaft erweitern möchten, steigt.



## Einschätzung aus der Praxis

Die Arbeitslosenquote in der Schweiz ist nach wie vor niedrig. Allerdings sehen wir auch eine hohe Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften in bestimmten Berufen. Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, hat die Regierung dieses Jahr zum zweiten Mal in Folge das Kontingent für Aufenthaltsgenehmigungen erhöht, um es den Unternehmen zu ermöglichen, mehr Arbeitnehmer aus Ländern außerhalb der Europäischen Union einzustellen. Wie im letzten Jahr gehen wir weiter davon aus, dass die Digitalisierung Chancen für die Schweiz schafft, da sie strukturelle Veränderungen und die Entstehung neuer Profile und Kompetenzen nach sich zieht. Wir rechnen damit, dass viele ins Ausland verlagerte Projekte wieder in Länder mit hochqualifizierten Arbeitskräften wie die Schweiz zurückgeholt werden, da die Digitalisierung qualifizierte Fachkräfte erfordert. Das wird dem Schweizer Arbeitsmarkt mehr Arbeitsplätze bescheren. Wir müssen jedoch sicherstellen, dass wir ausreichend Arbeitskräfte mit den richtigen Kompetenzen haben, um die Nachfrage bedienen zu können.

**Marc Lutz, Geschäftsführer, Hays Schweiz**

### Gefragte Profile

- Quality Specialists (Life Sciences)
- Hardware-Entwicklungsingenieure
- Klinische Studienleiter
- Software-Entwickler
- Kundenbetreuer (Banken)